

KRITIK

## Weder Bahn noch Regierung wollen Bahnhöfe barrierefrei machen

### Kritik an der Bundesbahn.

Für viele Reisende ist der Freiburger Hauptbahnhof ein Ärgernis. Die Grünen haben nun eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung gestellt, die auch die Situation in Freiburg thematisiert. Das Ergebnis ist ernüchternd: Weder Bahn noch Bundesregierung sehen Handlungsbedarf in Bezug auf die Barrierefreiheit des Freiburger Hauptbahnhofs.

Die Freiburger Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kerstin Andreae (Bündnis 90/Die Grünen) und Vertreter der Initiative "Bahnhof ohne Barrieren Freiburg" (BoB) kritisieren die Antwort der Bundesregierung. Andreae nennt sie eine "Frechheit". Es scheine, als wolle die Bundesregierung die Verantwortung auf die Deutsche Bahn abwälzen. Diese sieht den Bahnhof als barrierefrei an. Andreae betont jedoch, dass die Verantwortung bei der Bundesregierung liege.

BoB und Andreae lassen nicht locker. Letztere spricht sich dafür aus, das Thema mit den anderen hiesigen Bundestagsabgeordneten weiter anzugehen. Bundesregierung und Bahn müsse der Zahn gezogen werden, dass der Hauptbahnhof barrierefrei sei.

Ein vielfach kritizierter Punkt sind die Aufzüge. In einer Pressemitteilung bezeichnet Anke Dallmann, Freiburger Stadträtin und Sprecherin von BoB, diese als zu klein, bei hohem Passieraufkommen überlastet, zu langsam und oft defekt. Holger Steenhoff, stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsclub Deutschland (VCD) nennt die Aufzüge "unzumutbar". Auch für Esther Grunemann, Freiburgs Beauftragte für Menschen mit Behinderung, sind diese Aufzüge nicht barrierefrei.

Für Steenhoff ist klar, dass die Mängel des Bahnhofs generell alle Personengruppen betreffen. Anke Dallmann weiß, dass sich in Freiburg viele für die Angelegenheit interessieren: Nie zuvor habe sie soviel Feedback erhalten. "Das Thema bewegt", konstatiert sie. Allerdings habe sie keine Hoffnung, dass es sich um ein kurzfristiges zu lösendes Problem handle.

Autor: bz

---

